



BUND Langenfeld

LNU Kreis Mettmann

NABU Langenfeld

i.A. Ludwig Wenzel
Ulmenweg 4
40764 Langenfeld
Tel. 02173/856890

i.A. Wolfgang Haase
Gerhart-Hauptmann-Str. 46
40699 Erkrath
Tel. 0211/252707

i.A. Jörg Baade
Kufsteiner Weg 26
40789 Monheim
Tel. 02173/65466

**Stadtverwaltung Langenfeld
Rathaus
Konrad-Adenauer-Platz 1**

40764 Langenfeld

per Mail : stadtplanung@langenfeld.de

Stellungnahme von BUND, LNU und NABU zur Offenlage Bebauungsplan Ri-40 Neuenhof

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten noch einmal um Überprüfung Ihrer Aussage in der Begründung:
„Ein populationsrelevantes Vorkommen planungsrelevanter Arten im Geltungsbereich ist gegenwärtig nicht bekannt.“

Wir erinnern hier wie bei der frühzeitigen Beteiligung an die Vorschläge der Biologische Station an die UNB aus dem Jahre 2020/2021, die eine Vernetzung für Kreuzkröten und Zauneidechsen vorsahen. Ob der Bereich der Planung Ti-40 Neuenhof davon betroffen ist, ist uns nicht bekannt und sollte Ihrerseits überprüft werden.

Wir zitieren aus Ihrer Abwägung:

"Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. Die Anregung zur Artenschutzüberprüfung wird nicht gefolgt.

Die Naturschutzverbände werden in Bauleitplanverfahren regelmäßig beteiligt, um ihre Kenntnisse z.B. über Naturraum und den Artenbesatz eines Teils des Stadtgebietes mitzuteilen.

Die UNB wurde selbst im Rahmen der Beteiligung angehört und hat eine Stellungnahme abgegeben, in der von Kreuzkröten und Zauneidechsen keine Rede war. Die Stellungnahme der UNB bezieht sich auf Vogelarten und nicht auf Amphibien.

Offenbar verfügen die Naturschutzverbände in ihrer gemeinsamen Stellungnahme über keine konkreten Hinweise, die sie auf der Grundlage ihrer Mitwirkungspflicht gemäß § 4 (2) Satz 5 und 6 BauGB mitteilen können. Die Frage, ob innerhalb von Bauleitplanverfahren (Artenschutz-) Untersuchungen „ins Blaue hinein“ gefordert werden können ist unlängst geklärt und zu verneinen. "

Ihre ablehnende Begründung erscheint uns nun doch etwas zu forsch:

- Niemand hat Artenschutzuntersuchungswen „ins Blaue hinein“ gefordert.

- Dass die überlastete und unterbesetzte UNB keine entsprechende Hinweise gibt, könnte darauf hinweisen, dass die entsprechenden Informationen der Biostation von der UNB noch nicht verarbeitet wurden.
- Warum Sie mit Ihrer Entscheidung das Risiko eingehen, hier vorhandene Informationen nicht auf ihre Relevanz zu überprüfen erschließt sich uns nicht.
- Es wäre für Sie ein Leichtes gewesen, die Biostation oder die UNB auf das Thema aufmerksam zu machen.

Bitte nehmen Sie das Thema nun ernsthaft auf, um den rechtlichen Bestand Ihrer Planung nicht zu gefährden.

Mit freundlichen Grüßen

Langenfeld, den 22.11.2024

Für den BUND i. A.

Für die LNU i. A.

Für den NABU i.A.

gez. Dr. Ludwig Wenzel

gez. Wolfgang Haase

gez. Jörg Baade